Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 78 (1936)

Heft: 12

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ziehen. Die klare Darstellung und die souveräne Beherrschung des Stoffes wird jeden Leser fesseln. Klages erschließt uns die Probleme der Erscheinungswissenschaft, deren größter Vertreter er ist und macht uns mit deren Erkenntnismitteln vertraut. Ausdruckstatsachen werden hier neu gedeutet und wir lernen Bewegungen und vegetative Erscheinungen auf erscheinungswissenschaftliche Weise erkennen und bewerten.

Einige Kapitelüberschriften mögen einen Einblick in den Inhalt geben: Bewegungsarten der Eigenwesen — Die Bewußtseinfrage — Von der Bedeutungswahrnehmung der Tiere — Wesenskunde der Sprache.

Dieses Buch wird zur psychologischen und philosophischen Grundlage für die neue Tierpsychologie werden müssen. *E. Frauchiger.*

Il macellaio moderno (Der moderne Metzger). Von Dr. P. A. Pesce, Schlachthoftierarzt in Mailand. Mit 480 Seiten und 150 Abbild. Verlag S. A. Cordani, Mailand. Zu bestellen beim Verfasser zum speziellen Preis von 20 Lire.

Die Bibliographie über das Metzgergewerbe ist spärlich. Verf, füllt sehr lobenswert diese Lücke der italienischen Literatur aus. indem er diesen Beruf vortrefflich erläutert und die Metzger über die großen neuen Errungenschaften der Hygiene belehrt.

Das Werk, in Luxuspapier gedruckt, ist auch für den Tierarzt sehr lehrreich. Von besonderer Wichtigkeit für uns sind die Abschnitte über die organoleptischen Eigenschaften des frischen Fleisches und des Gefrierfleisches. *s.*

Verschiedenes.

Protokoll der Jahresversammlung der G. S. T. vom 22. und 23. August 1936 in Lugano.

Das vor zwei Jahren in Vevey gegebene Versprechen, eine der nächsten Jahresversammlungen der G. S. T. den Tessiner Kollegen zu übertragen, ist am 22. und 23. August eingelöst worden. Leider war es dem Initianten Dr. Bobbià, Kantonstierarzt, Bellinzona, nicht gegönnt, die schöne Tagung in seiner Heimat mitzuerleben, da er vorher aus dem Leben abberufen wurde. Gewiß hätte er speziell viel Freude an den sehr zahlreich erschienenen Tierärzten aus allen Landesteilen gehabt, die die lange Reise per Bahn oder Auto nicht scheuten, die Solidarität gegenüber den Tessiner Kollegen zu bezeugen. Der sonnige Süden, die herrliche Stadt Lugano und das Programm hatten nicht umsonst geworben! Regnerisch und trübe sah es zwar bei der Abreise auf der Nordrampe des Gotthardes aus. Schirme und Regenmäntel der Reisenden drückten den Pessimismus aus und recht laut klatschten die Regentropfen an die Fenster.

Als dann in Arth-Goldau noch das letzte Refugium, der Speisewagen, unbemerkt eliminiert wurde, schien das Barometer für eine gemütliche Stimmung noch mehr zu fallen. Es schlug aber plötzlich ins Gegenteil um, als wir in Airolo von der warmen Sonne und vom blauen Himmel begrüßt wurden. In rascher, abwechslungsreicher und romantischer Fahrt ging es durch die Leventina hinunter nach dem Tagungsort. Nur zu gut meinte es jetzt die Sonne mit uns!

Um 18.45 Uhr eröffnete der Präsident der G. S. T., Dr. Chaudet, Lausanne, die ordentliche Jahresversammlung. Die mit prächtigen Gemälden ausgestattete Sala del Municipio (Stadtratssaal) vermochte die Teilnehmer kaum zu fassen. Die Begrüßung galt speziell den Tessiner Tierärzten und den Ehrenmitgliedern HH. Schwyter, Oberpferdearzt, Knüsel, Heußer und Riederer. Nach der Genehmigung des Protokolls des letzten Jahres erstattete der Vorsitzende den Jahresbericht über die Tätigkeit des Vorstandes und der G. S. T. im Jahr 1935/36. Der Vorstand erledigte in 3 Sitzungen die laufenden Geschäfte. Aus den Berichten der verschiedenen Kommissionen der G. S. T. (Milch-, Tierzucht-, Abortuskommission usw.) geht hervor, daß diese nicht müßig waren. Ihre Arbeiten seien an dieser Stelle verdankt. Speziell zu erwähnen ist ein von der Tierzuchtkommission durchgeführter theoretischer und praktischer Kurs betreffend Mangelkrankheiten beim Rindvieh (16. bis 17. Juli), der sehr gut besucht war (ca. 50 Teilnehmer).

Als Stimmenzähler wurden Prof. Graf-Zürich und Burkhalter-Wynigen bestimmt.

Die Jahresrechnung der G. S. T., die von Kassier Stöckli-Gerliswil, erläutert wurde, weist auf 31. Juli 1936 einen Bestand von Fr. 39 842.30 auf. Die Vermehrung gegenüber dem Vorjahr beträgt Fr. 4381.70. Die Wertschriften wurden auf der Luzerner Kantonalbank angelegt. Dem Vorschlag des Kassiers, Fr. 5000.— für die Eidgen. Wehranleihe zu zeichnen, wurde mit Akklamation zugestimmt. Die Rechnung wurde auf Antrag der Revisoren genehmigt. Stöckli muß erneut auf die mangelhafte Disziplin bei der Einzahlung der Jahresbeiträge hinweisen.

In der Tierzuchts- und Exkursionskasse befinden sich Fr. 733.35.

Über die Sterbekasse und den Hilfsfonds referiert der Verwalter Notter-Zug. Es sind 2 Mitglieder ausgetreten und 17 gestorben. An Unterstützungen wurde Fr. 500.— ausgerichtet. Bei einem Vorschlag von Fr. 5758.40 beträgt das Vermögen auf 31. Juli Fr. 193 564.30. Auf Antrag der Revisoren wird auch diese Rechnung ratifiziert und dem Verwalter für die Arbeit gedankt.

Mutationen. Die Totentafel verzeichnet leider eine namhafte Zahl von Kollegen, darunter viele jüngere Tierärzte. Unter üblicher Ehrung gab der Präsident folgende Todesfälle bekannt:

Prof. Dr. Fritz Schwendimann-Bern (Ehrenmitglied), Prof. Sir Arnold Theiler-London (Ehrenmitglied), Gisep-Poschiavo, Bobbià-Bellinzona, Stuber-Biberist, Lempen-Biel, Guggi-Payerne, Kobelt-Altstätten, Nuesch-Basel, Müller-Uznach, Schönenberger-Wängi, Kleiner-Rifferswil, Surber-Meilen, Ackermann-Frauenfeld (K. T.), Dreux-Binningen, Pico-Bellinzona. Ferner sind folgende Nichtmitglieder gestorben: Cottier-Charmey, Fetscherin-Basel, Vogler-Ragaz und Reg.-Rat Mäder-St. Gallen.

Aus der G. S. T. ist Dr. Gygax-Basel ausgetreten.

Neuaufnahmen. Folgende Tierärzte sind neu in die G. S. T. aufgenommen worden: Bron-La Croix, Forster-Flawil, Geer-Davos, Good-Zürich, Gubler-Baden, Hauswirth-Beatenberg, Holliger-Seengen, Kieliger-Göschenen, Maspoli-Mendrisio, Müller-Ruswil, Meyer-Cham, Neff-Bischofszell, Raggenbaß-Bern, Rusch-Altstätten, Schira-Locarno, Spuhler-Ober-Winterthur, Streit-Belp, Villiger-Fenkrieden, Zollinger-Egg, Stürchler-Olten.

Da keine Vorschläge betreffend nächstem Versammlungsort gemacht werden, wird der Vorstand darüber zu befinden haben.

Der Präsident gibt bekannt, daß der Vorstand vorschlägt dem Organisationskomitee für die Durchführung des internationalen Tierärztekongresses ein Anleihen im Betrag von Fr. 3500.— bis Fr. 5000.— zur Verfügung zu stellen, unter Vorbehalt der Genehmigung der Versammlung. Diese stimmte zu.

Schon um 19.30 Uhr konnte der Präsident die Generalversammlung schließen.

Das Abendbankett im geräumigen „Grand-Palace" mit ca. 130 Gedecken bildete den Abschluß des 1. Tages der Konferenz. Unter den Anwesenden, die der Präsident begrüßte, bemerkte man Reg.-Rat A. Martignoni, Prof. A de Filippis, Sindaco von Lugano, sowie Vertreter der Presse. Kollege Snozzi-Luino, Präsident der Vereinigung der Tessiner Tierärzte, verdankte den guten Besuch der Tagung. Ein sympathischer gemischter Tessiner Chor, der prächtige und melodiöse einheimische Lieder zum Besten gab, erfreute sich besonders der Gunst des Publikums. Ein Tanzorchester sorgte für den Schwung, der angesichts der Schwüle des Abends notwendig war. Draußen lag der herrliche See, umrahnt von hunderten von flimmernden Lichtern, die sich im glatten Wasser widerspiegelten. Irgend woher klang noch einmal die schöne Melodie des Liedes: „Mi piace più l'amore...!"

Am Sonntag begaben sich die Teilnehmer, die sich noch wesentlich vermehrt hatten, wiederum in die Sala del Municipio, zur Hauptversammlung. Prof. Dr. Flückiger-Bern, hielt einen interessanten Vortrag über „Die Bekämpfung der chronischen Seuchen". Der Präsident konnte eine große Zahl Gäste begrüßen, so Nat.-Rat Rusca, Ständerat Bertoni, Prof. Fantuzzi (Landw. Schule Mezzana), Dr. Sardi (Departementssekretär der Abteilung

Landwirtschaft), sowie Vertreter der Presse und des Radio. Vom akademischen Lehrkörper sind erschienen die HH. Prof. Frei-Zürich, Heußer-Zürich, Zwicky-Zürich, Steck-Bern, Andres-Zürich, und Leuthold-Bern. Der Referent hob die großen Schwierigkeiten und Hindernisse wissenschaftlicher und wirtschaftlicher Natur hervor, die sich der erfolgreichen Bekämpfung der chronisch verlaufenden Haustierseuchen entgegenstemmen (TBC, Gelber Galt, Abortus Bang). Dessen ungeachtet sind auch in der Schweiz kürzlich staatliche Maßnahmen versuchsweise eingeführt worden. Diese Bekämpfungsmethoden sollen weitergeführt und sogar noch erweitert werden (infektiöse Anämie der Pferde). Sehr wichtig ist die Mithilfe der Besitzer, sowie die Aufklärung derselben durch die Tierärzte. Da der Vortrag im Archiv Heft 10/1936 in extenso erschienen ist, mag sich jeder Interessent dort näher informieren. Auf Antrag Dr. Dolder-Genf wird dem Direktor des Eidgen. Veterinäramtes von der Versammlung der verdiente Dank für die große Arbeit auf dem Gebiete der staatlichen Bekämpfung der chronischen Seuchen ausgesprochen. Wir hoffen, daß die Maßnahmen sich zum Wohle der Landwirtschaft auswirken werden.

Dr. Roux-Lausanne, macht eine Mitteilung betreffend Vorkommen von Abortus Bang bei einem Hasen. Prof. Dr. Frei-Zürich, zieht Schlußfolgerungen aus den Ausführungen Flückigers. Er betont die Schwierigkeiten der Differenzierung zwischen akuten und chronischen Seuchen. Nach dem heutigen Stand der Wissenschaft, speziell in biologischer Richtung, sei es wichtig, die inneren und äußeren Bedingungen zu studieren, die zu Erkrankungen führen (kausale und konditionale Forschung). Fütterung, Haltung, Umwelt, Lokalisation der Krankheit müssen mitberücksichtigt werden und es sollte darauf gedrungen werden, in der Schweiz eine Krankheitsgeographiekarte zu erstellen. Prof. Dr. Steck-Bern, stellt in der Galt-Bekämpfung die Bedeutung des Erregers in den Vordergrund. Wir können den Streptokokkus fassen und vernichten. Zudem seien erzieherische Momente für den Besitzer nicht zu vergessen.

Eine zweistündige Morgenfahrt mit von der Stadt Lugano offeriertem Frühschoppen auf dem Luganersee brachte eine angenehme Abwechslung für die Teilnehmer und zeigte bei strahlendblauem Himmel die Schönheiten der Seelandschaft. Hell leuchteten die Quadersteine der neuen Gandriastraße entlang dem Fuße des Monte Brè aus dem Grün heraus. Malerische Örtchen zogen am staunenden Auge vorbei. Kurz vor Mittag landete unser Dampfer am Quai. Noch harrte der letzte Programmpunkt auf seine Erledigung, das Mittagsbankett, im schon genannten Hotel Grand-Palace. Es bildete den würdigen Abschluß der Tessiner Tagung der G. S. T. Dr. Chaudet-Lausanne, begrüßte die Versammlung und dankte den Tessiner Kollegen für die Durchführung der Jahresversammlung und die Kollegialität. Eine Menge Entschuldigungen

wurden verlesen. Während des Bankettes hörten wir aus dem Studio Lugano eine Übertragung am Radio, an der sich die Kollegen Carnat-Delsberg, Ballinari-Lugano, und Schmid-Zürich, beteiligten. Als erster Redner und Vertreter des Militärdepartementes überbrachte Oberst Schwyter die Grüße von Bundesrat Minger, dem nicht nur die Bedeutung des tierärztlichen Berufes wohl bekannt sei, sondern auch die bodenständige und gute vaterländische Gesinnung der Tierärzte. Im Namen des obersten militärischen Chefs der Armee verdankt er speziell die am Vortage einstimmig beschlossene Spende von Fr. 5000.— für die Wehranleihe. Der Redner führte aus, daß für die Aufrechterhaltung der Unabhängigkeit unseres Landes der persönliche Einsatz des Bürgers höher zu bewerten sei, als finanzielle Opfer. Wenn auch mächtige Staaten uns umgeben, so kann auch ein kleines, einiges Land wie die Schweiz, die derzeitigen Auseinandersetzungen in Ehren bestehen. Als liberi svizzeri wollen wir der Heimat, die heute Morgen so eindringlich auf uns gewirkt hat, gerne die notwendigen Opfer darbringen. Das Pflichtbewußtsein jedes Einzelnen an seinem Platz soll überall der Leitgedanke sein! Die ernste patriotische Ansprache wurde lebhaft applaudiert. Der ehrwürdige Ständerat Bertoni pries in längerer Rede die Bescheidenheit der schweizerischen Tierärzte, die durch ihre tägliche Arbeit dem Volk wertvollen Dienst leisten. Direktor Flückiger spricht in italienischer Sprache im Namen des Eidg. Volkswirtschaftsdepartementes und erwähnt, daß für die Durchführung des internationalen Tierärztekongresses alle Kräfte eingesetzt werden müssen. Der Kongreß helfe die gegenseitigen Beziehungen zu allen Ländern fördern. Nachdem noch ein Vertreter der romanischen Schweiz, Ratti-Vicosoprano, gesprochen hatte, konnte der Präsident ca. 15 Uhr den offiziellen Teil und Schluß der diesjährigen Jahresversammlung verkünden.

Der gute Verlauf der Tagung, die Schönheiten des Tessins und die kollegiale Aufnahme durch unsere Berufsgenossen werden jedem Teilnehmer in angenehmer Erinnerung bleiben. Evviva il Ticino!

Lausanne und Brugg, den 30. Oktober 1936.

Der Präsident der G. S. T.:	Der Aktuar:
Dr. Chaudet, Kant.-Tierarzt, Lausanne.	Dr. E. Hirt, Bez.-Tierarzt, Brugg.

Falschbeurkundung im Amte.

Unter dem Titel „Eine weitere ernste Mahnung" gibt die „Zeitschrift für Fleisch- und Milchhygiene" (Jahrg. XLVII, Heft 4, S. 80) einen Bericht der „Deutschen Fleischer-Zeitung" wieder:

„Dieser Tage hat sich das Reichsgericht in einer bemerkenswerten Entscheidung mit dem Inhalt der Fleischbeschau-Tagebücher beschäftigt. Der Tatbestand war der, daß der Tierarzt X. wissent-

lich in einzelnen Fällen die von ihm vorgenommene Beschau nicht in das Tagebuch eingetragen hatte, um einen Fleischermeister mindestens teilweise von der Schlachtsteuer freizustellen. Der Tierarzt machte sich hierdurch nicht nur der versuchten Steuerhinterziehung schuldig, sondern wurde darüber hinaus wegen schwerer Falschbeurkundung im Amte zu der in diesem Falle gesetzlichen Mindeststrafe von einem Jahr (!) Zuchthaus verurteilt. Das Reichsgericht weist in seiner Entscheidung darauf hin, daß die Tagebücher der amtlich bestellten Fleischschauer als öffentliche Register im Sinne des § 348 StGB zu gelten haben; diese Register stellen sich als eine Gesamturkunde dar. Durch die Ausführungsbestimmungen zum Schlachtvieh- und Fleischbeschaugesetz werden die Fleischschauer angewiesen, sämtliche zur Beschau angemeldeten Tiere, die Ergebnisse der Beschau und die hierauf getroffenen Anordnungen in das Tagebuch einzutragen und außerdem statistische Zusammenstellungen über die Ergebnisse der Beschau einzureichen. Das Tagebuch soll ein einheitliches und erschöpfendes Bild über alle in einem bestimmten Zeitraum vorgenommenen Akte der Fleischbeschau geben, und zwar in zeitlicher Ordnung. Trägt ein Fleischbeschauer absichtlich einzelne Fälle der Beschau nicht in das Tagebuch ein, so handelt er einer Rechtspflicht zuwider und bewirkt durch diese Unterlassung, daß das Register eine falsche, d. h. unrichtige Tatsache von rechtlicher Erheblichkeit bezeugt, nämlich, daß es die bis zu diesem Zeitpunkt vorgenommenen Fälle der Fleischbeschau falsch angibt.

Der Fleischbeschauer macht sich mit dieser vom Rechte mißbilligten Unterlassung, die rechtlich einem durch äußerliches Handeln begangenen falschen Eintrag gleichsteht, der vollendeten Straftat der Falschbeurkundung im Amte schuldig. Die Voraussetzungen des eine Mindeststrafe von einem Jahr Zuchthaus vorsehenden § 349 StGB sind — so heißt es am Schlusse der Entscheidungsgründe — dargetan." Dr. *R.*

Personalien.

Ehrung.

Anläßlich der 102. Stiftungsfeier der Universität Bern vom 28. November 1936 wurde die Ernennung des neuen Rektors, Professor Dr. J. U. Duerst von der veterinär-medizinischen Fakultät, zum Ehrendoktor der Universität Berlin bekannt gegeben. Die am 24. November ausgestellte Urkunde lautet: „Dem ausgezeichneten Lehrer und unermüdlichen Forscher, durch dessen hervorragende Schriften und umfassenden Werke die tierärztliche Wissenschaft insbesondere auf dem Gebiete der Tierzucht reiche Förderung erfahren hat."